

Sehr geehrte Aktionäre,

auch im Geschäftsjahr 1999/2000 hat die SPARTA Beteiligungen AG erneut ein Rekordergebnis erzielt.

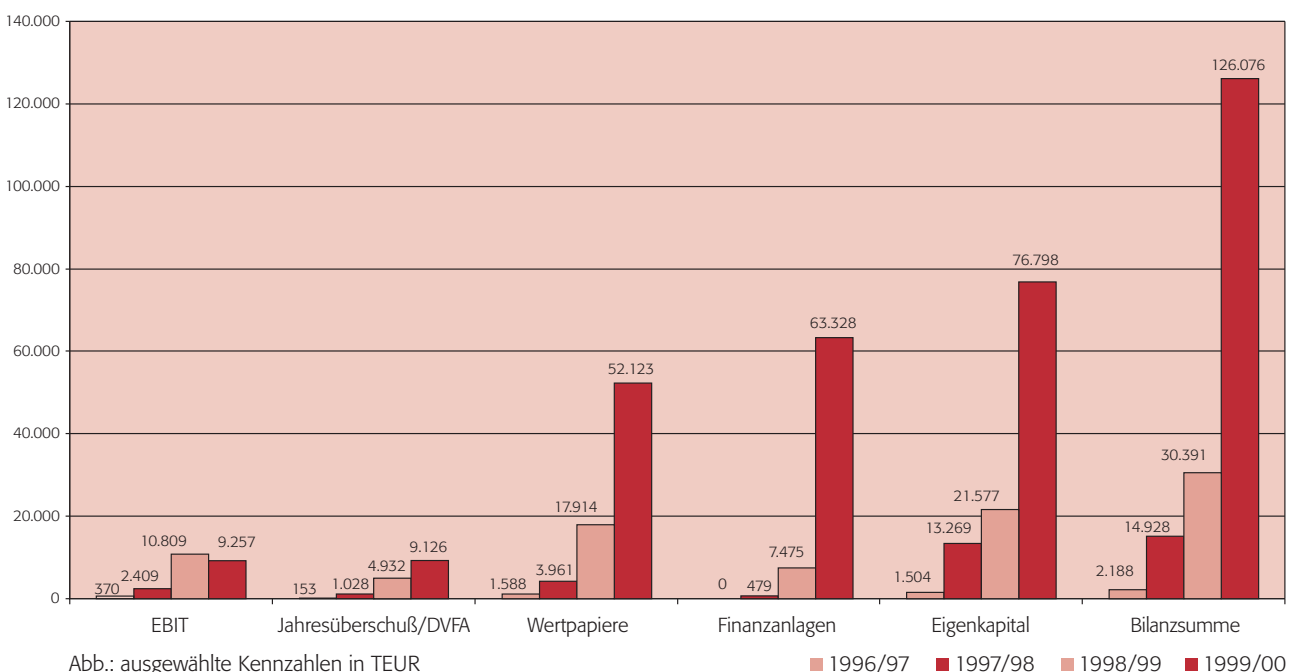
Mit der Entwicklung der SPARTA zu einer Holdinggesellschaft steht der erstmals aufgestellte Konzernabschluß im Vordergrund der Betrachtung. In ihm sind die Contour GmbH und die Tyros Beteiligungen AG vollkonsolidiert sowie die Deutsche Balaton AG, die pre-IPO AG und die THE internet.z AG als assoziierte Unternehmen nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches konsolidiert worden.

Der vorläufige Konzernjahresüberschuß nach DVFA beträgt rund 9,13 Mio. EURO – das entspricht 0,68 EURO je Aktie – eine Steigerung von 85 % gegenüber dem Jahresüberschuß im Einzelabschluß der SPARTA vom Vorjahr. Noch deutlicher gestiegen ist der Cash Flow nach DVFA, nämlich von 6 Mio. EURO um 139 % auf 14,4 Mio. EURO. Diese Entwicklung belegt, daß es SPARTA auch in einem schwierigen Börsenumfeld gelungen ist, den Konzernjahresüberschuß deutlich zu steigern.

Die Ergebnissteigerung wurde nicht durch die Realisierung stiller Reserven erreicht. Sie wurden vielmehr deutlich ausgebaut. Der Net Asset Value der AG konnte von 44,5 Mio. EURO auf über 150 Mio. EURO zum Bilanzstichtag weit mehr als verdreifacht werden.

Gleichwohl ist nicht geplant, für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende auszuschütten. Vielmehr sollen die Aktionäre – wie bisher – über andere Kapitalmaßnahmen, wie z.B. Gratisaktien, direkt am Erfolg der SPARTA teilhaben.

Das Eigenkapital der SPARTA hat sich von rund 21,6 Mio. EURO auf rund 70 Mio. EURO in der AG bzw. 76,8 Mio. EURO im Konzern mehr als verdreifacht. Es beträgt nun 5,69 Euro je Aktie, bezogen auf die im Jahresdurchschnitt ausstehenden Aktien. Die Finanzanlagen haben sich von rund 7,5 Mio. EURO auf 56 Mio. EURO bzw. 63,3 Mio. EURO im Konzern mehr als verachtfacht. Der Wertpapierbestand hat sich von rund 18 Mio. EURO auf 51 Mio. EURO bzw. 52,1 Mio. EURO im Konzern fast verdreifacht. Die Bilanzsumme hat sich von 30,4 Mio. EURO auf rund 119 Mio. EURO bzw. 126 Mio. EURO im Konzern mehr als vervierfacht.



Diese Entwicklung beruht im wesentlichen auf dem Erwerb der rund 42%igen Beteiligung an der Deutsche Balaton AG vom Frühjahr 2000. Durch diese Transaktion erhöhte sich das Eigenkapital um 47 Mio. EURO. Für diese Verdreifachung des Eigenkapitals mußten lediglich ein Drittel neuer SPARTA-Aktien ausgegeben werden. Im einzelnen wurden rund 7,2 Mio. Balaton-Aktien mit einem anteiligen Eigenkapital von 47 Mio. EURO in rund 4,8 Mio. SPARTA-Aktien getauscht. Das Transaktionsvolumen belief sich auf knapp 126 Mio. EURO.

Auf Grund der Balaton-Transaktion und des anschließend abgekühlten Börsenklimas, mußte die für das letzte Frühjahr geplante Kapitalerhöhung verschoben werden. Die zur weiteren Expansion eingesetzten Geldmittel haben verschiedene Banken zur Verfügung gestellt. Dies führte dazu, daß die langfristig angestrebte Eigenkapitalquote von 70 % erstmals auf 59 % in der AG und auf 61 % im Konzern fiel. Die Liquidität der Gesellschaft ist allerdings auch ohne Kapitalerhöhung auf absehbare Zeit gesichert, zumal die Kreditlinien nicht ausgeschöpft sind.

Börsenmantelgeschäft / Wertpapierhandel

Im operativen Geschäft – der Entwicklung und Umsetzung von Kapitalmarktideen – haben wir im vergangenen Geschäftsjahr drei Börsenmäntel erworben, die Patrizier-Bräu KGaA, die Maschinenfabrik FAHR AG und die G. Bluthardt AG. Zwei dieser Börsenmäntel konnten bereits weiter veräußert werden. Aus der G. Bluthardt AG wird die Engel & Völkers AG. Die Patrizier-Bräu KGaA wurde bereits umfirmiert in Oceanica GmbH & Cie. KGaA. Damit haben wir unsere Stellung als Börsenmantelspezialist und Marktführer auf diesem Gebiet weiter ausgebaut. Das Transaktionsvolumen betrug über 48 Mio. EURO.

Aus dem Wertpapierhandel konnte bei Umsatzerlösen von rund 35,5 Mio. EURO und Aufwendungen für Wertpapiererwerb in Höhe von rund 25,4 Mio. EURO ein Rohertrag von rund 10 Mio. EURO erzielt werden. Dies entspricht einer äußerst erfreulichen Umsatzrendite von knapp 40 %. Die Erträge resultieren überwiegend aus dem Beteiligungsgeschäft mit börsennotierten Gesellschaften. Mit vorbörslichen Beteiligungen konnte SPARTA, auch nach Abschreibungen in

Höhe von rund 4,6 Mio. EURO auf fünf von insgesamt 21 vorbörslichen Beteiligungen, einen Rohertrag von rund 1 Mio. EURO erzielen. Hinzu kommt, daß in den Konzernabschluß rund 2,1 Mio. EURO Ergebnisbeiträge der pre-IPO AG und THE internet.z AG aus dem vorbörslichen Beteiligungsgeschäft eingeflossen sind. Daher sind wir trotz des unerfreulichen Abschreibungsbedarfs auch mit dem Ergebnis in diesem Geschäftsbereich sehr zufrieden. Im Börsenmantelgeschäft konnte ein Rohertrag von knapp 2,6 Mio. EURO Erlöst werden. Mit der Veräußerung von Beteiligungsanteilen wurde ein Rohertrag von 2,4 Mio. EURO erzielt.

Neben den Abschreibungen auf vorbörsliche Beteiligungen in Höhe von rund 4,6 Mio. EURO – entsprechend knapp 9% des Wertpapierbestands – wurde das Einzelergebnis der SPARTA mit rund 2,2 Mio. EURO für Bankprovisionen und Beratungskosten im Rahmen der Balaton-Transaktion und der damit verbundenen Kapitalerhöhung belastet.

SPARTA – Architekt im Kapitalmarkt

Mit der Balaton-Transaktion und den Börsenmantelgeschäften hat SPARTA erneut bewiesen, daß die Gesellschaft ein erfolgreicher Architekt im Kapitalmarkt ist, der kreative Kapitalmarktideen entwickelt und professionell umsetzt. Dies verdanken wir nicht zuletzt dem großen SPARTA-Netzwerk. Dies umfaßt sowohl Aktionäre, Geschäftspartner und Synergieinvestoren als auch unsere Beteiligungsgesellschaften und die über einhundert Gesellschaften, an denen die SPARTA unmittelbar und mittelbar beteiligt ist.

Das stark diversifizierte SPARTA-Portfolio erstreckt sich von Venture Capital-Beteiligungen und substanzstarken deutschen und schweizerischen Nebenwerten bis hin zu Immobilienaktien.

Am Vortag der Bilanzpressekonferenz am 16. Januar 2000 schloß die Aktie in Frankfurt mit einem KGV von 9,8 – bezogen auf den Konzernjahresüberschuß nach DVFA –, einem KCF von 6 und einem Abschlag auf den Net Asset Value (rund 11 EURO je Aktie) von rund 40 % mit 6,65 EURO. Damit bewertet der Markt die SPARTA mit 103 Mio. EURO.

Ausblick

Wir blicken zuversichtlich in die Zukunft. Die Holdingstruktur der SPARTA nimmt zunehmend Gestalt an.

Die aktuellen niedrigen Börsenbewertungen zahlreicher Unternehmen laden zu weiteren Übernahmeangeboten ein. Darüber hinaus steht uns ab dem nächsten Jahr eine tiefgreifende – da steuerbefreite – Umstrukturierung zahlloser Portfolios bevor, an der SPARTA gerne partizipiert. Ab dem Jahr 2002 kann SPARTA schließlich selbst stille Reserven – die sich zur Zeit auf schätzungsweise rund 82 Mio. EURO belaufen – steuerfrei realisieren. Daher freuen wir uns – gemeinsam mit Ihnen als Aktionär – auf die Zukunft.

Die Spartaner kommen!

Hamburg, 17. Januar 2001

Der Vorstand

Investor Relations
SPARTA Beteiligungen AG
Stefan J. Bülling
Am Sandtorkai 75
20457 Hamburg
Tel.: 040/37 41 10 20
Fax: 040/37 41 10 10

e-mail: IR@sparta.de
Internet: <http://www.sparta.de>

WKN	724 520
Anzahl Aktien	15.595.830
Börsenkürzel	SPT
n-tv Text	S. 238/4
Mitarbeiter	10 (Vorjahr 5)